

Initiative gegen Neonazis lädt für Dienstag zu weiterem Treffen ein

Gegen rechte Umtriebe vorgehen

■ Lage. „Spaziergänge“ vorbei am Bahnhof Ehlenbruch, Mahnwachen und Demos vor dem Gebäude – etliche Ideen haben rund 200 Bürger bei einer Versammlung entwickelt, um der rechtsextremen „Road Crew“ zu zeigen, dass sie im Ort unerwünscht ist.

Nachdem Ende vergangenen Jahres die LZ enthüllt hatte, dass Mitglieder der „Road Crew OWL“ den alten Bahnhof Ehlenbruch gekauft und dort ihr Domizil eingerichtet haben, hat sich eine „Initiative gegen Neonazis im Bahnhof Ehlenbruch“ gebildet. Das war jetzt in der Lip-

pischen Landes-Zeitung (Ausgabe vom 26. März) zu lesen. Unterstützt wird sie unter anderem vom Friedensbündnis Lippe und dem Verein „Argumente und Kultur gegen Rechts“.

In einem bebilderten Vortrag informierte der Autor Jan Raabe im Saal der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde kenntnisreich über die Aktivitäten der „Road Crew“. Raabe gilt als profund-er Kenner extrem rechter Subkultur und hat etliche Bücher und Fachartikel darüber verfasst. Seinen Vortrag bereicherte er mit zahlreichen

Fotos aus dem Inneren des Bahnhofs Ehlenbruch an und zeigte die führenden Köpfe der Gruppierung namentlich mit Bild. „Auch, wenn sie relativ ruhig sind, sind sie präsent“, sagte Raabe, dem zur Seite die Rechtsextremismus-Experten Dr. Karsten Wilke und Frederik Clasmeier standen. Mehr unter www.LZ.de im Internet.

Wie bereits angekündigt plant die „Initiative gegen Neonazis im Bahnhof Ehlenbruch“ ein weiteres Treffen zur Koordinierung und Planung der Gegenaktivitäten, gegen die „Road Crew OWL“,

die im Besitz des alten Bahnhofsgebäudes in Lage-Ehlenbruch ist. Das Treffen wird am Dienstag, 14. April, ab 19 Uhr in der Aula der Grundschule Kachtenhausen, Am Sportplatz 17, stattfinden. Wie die Initiative mitteilt, sind all die eingeladen, die die rechten Umtriebe im und um den Bahnhof Ehlenbruch nicht hinnehmen möchten und sich aktiv einbringen möchten. Aktuelle Berichte in der Lippischen Landes-Zeitung

@ www.LZ.de

Lippische Neuste Nachrichten, 11.04.2015